

# Geschäftsführer\*in des westvegonischen Konzerns *M.I.G. Rich*



**N. Hartmann**  
36, ledig

## Wer du bist

Du bist Geschäftsführer\*in von *M.I.G. Rich*, einem multinationalen Unternehmen mit Hauptsitz in Westvegonien. Aktuell planst Du die Umsetzung des Palmölprojektes *Green Growth* in der Region Kandroi, Carasido. In vier Jahren wären die Ölpalmen für die Ernte bereit und würden dem Unternehmen dann rund US\$ 40 Milliarden jährlich an Gewinn einbringen.

Darüber hinaus hat *M.I.G. Rich* bei ersten Verhandlungen mit der Regierung von Carasido, vertreten durch die *Carasido Investment Agency* (CIA), die Rechte am steuerfreien Verkauf jener Tropenhölzer ausgehandelt, die bei der Rodung des Regenwaldes für *Green Growth* abgeholzt werden. Bei den aktuellen Weltmarktpreisen sind Gewinnspannen zwischen US\$ 1,5 und 2,2 Milliarden möglich. Diese Vereinbarungen sind jedoch informell abgeschlossen worden und dürfen nicht öffentlich bekannt werden.

Demgegenüber stehen voraussichtliche Investitionskosten von knapp US\$ 50 Millionen. Davon wurden bereits US\$ 2,7 Millionen für den Ausbau einer Schnellstraße von der Landeshauptstadt Maloom in die knapp 200 km entfernte Stadt Rimbaso als Infrastrukturförderung an die carasidische Regierung gezahlt. Weitere US\$ 1,5 Millionen sollen für die ersten Planungs- und Baumaßnahmen des Produktionssitzes von *Green Growth* in der Provinzhauptstadt Rimbaso investiert werden, jedoch könnte ein großer Teil dieser Investitionen wieder zurückgezogen werden.

## Deine Argumente

Dir geht es bei *Green Growth* ganz klar darum, Gewinne zu erzielen. Warum sonst solltest Du so viel Geld investieren? Um Dein Image als sozial verträglich und ökologisch produzierender Weltkonzern zu stärken, gilt es jedoch, Dich und Deine Aktivitäten öffentlich in ein gutes Licht zu rücken. Palmöl ist ein nachwachsender Rohstoff und kann zur Herstellung von Biodiesel verwendet werden, senkt damit CO<sub>2</sub>-Emissionen und dient dem Klimaschutz. Das Unternehmen schafft Arbeitsplätze und trägt zur Steigerung des Bruttoinlandsprodukts des Landes bei. Zudem bietet Dein Konzern moderne Technik, Ressourcen und die fachliche Schulung für eine höchst effiziente Produktion. Wer heute noch daran glaubt, traditionelle Formen der Landwirtschaft reichten aus, die Bedürfnisse der Weltbevölkerung zu bedienen, scheint Dir realitätsfern und nicht wettbewerbsfähig.

## Deine Ressourcen: Was kannst Du? Was kannst Du nicht?

Aufgrund Deines finanziellen Kapitals hast Du großen Einfluss auf die heutigen Verhandlungen. Da viele Parteien von Deinem Wohlwollen abhängig sind, kannst Du Deine Interessen gewinnbringend durchsetzen. Letztlich entscheidest Du, ob das Projekt *Green Growth* umgesetzt wird oder nicht, denn Du bezahlst es. Lediglich die Wahrung Deines öffentlichen Images setzt Dir hier und da gewisse Grenzen.

## Deine Ziele

Du willst Gewinne machen. Deswegen gilt es Kosten und Nutzen abzuwägen. Konkret willst Du die bisher mit der CIA ausgehandelten Vertragsbedingungen weitgehend erhalten. Folgendes wurde bisher vereinbart: Du erhält die Erlaubnis, im Rahmen des Projekts *Green Growth* in der Region Kandroi Ölpalmen anzubauen bei einer Investitionssumme von mindestens US\$ 500.000. Mit dieser Investitionssumme in den Agrarsektor wird *M.I.G. Rich* im Wesentlichen projektbezogene Infrastrukturmaßnahmen (Straßenbau) und die Schaffung von Arbeitsplätzen finanzieren. Für Umsiedlungen und Kompensationen muss *M.I.G. Rich* nicht alleine aufkommen.

Um Kosten bei der Umsiedlung und den damit einhergehenden Kompensationszahlungen sowie bei den Pachtgebühren einzusparen, willst Du ein Modell der Vertragslandwirtschaft integrieren. Demnach würden etwa 30% der von einer Umsiedlung betroffenen Kleinbau-

ern und -bäuerinnen als Vertragslandwirt\*innen für *M.I.G. Rich* in die Produktion integriert und könnten somit einer Umsiedlung entgehen. Da die Kleinbauern und -bäuerinnen auf ihrem Land blieben, müsste *M.I.G. Rich* für die für Vertragslandwirtschaft vorgesehenen Flächen auch keine Pachtgebühren an die Regierung zahlen. Vertraglich können hierbei die Bauern und Bäuerinnen auf feste Abnahmepreise des Palmöls für die nächsten 10 – 20 Jahre gebunden werden, was bei den weltweit steigenden Lebensmittelpreisen für *M.I.G. Rich* von Vorteil ist. Da die Vertragslandwirt\*innen natürlich auch nach den Vorgaben deines Unternehmens produzieren müssen, um optimale Erträge zu erzielen, dient Dir der Verkauf von Saatgut, Dünger und Pestiziden ebenfalls als Geschäftsmodell. Der Öffentlichkeit könntest Du dieses Modell zudem als soziale Komponente des Projekts verkaufen.

Da Deine Nerven bereits strapaziert sind und Deine Kompromissbereitschaft eher gering ist, erwartest Du, dass Dir bei der heutigen Verhandlung gute Angebote gemacht werden. Sollte Green Growth in Carasido nicht umgesetzt werden können, spekulierst Du auf Entschädigung. Eine solche hat Dir die carasidische Regierung in geheimen Verhandlungen bereits zugesichert. Klar ist für Dich, dass Du weder die Kosten der Umsiedlung und Kompensation selbst zahlen noch auf Steuerbegünstigungen verzichten wirst. Bekommst Du nicht mindestens eines davon und kannst das Projekt auf mindestens 80% der vorgesehenen Fläche (oder anderen äquivalenten Flächen) umsetzen, ziehst Du Deine Investitionen zurück.

### **Mit welchen Akteuren kann es zu Konflikten kommen?**

Die Projektgegner\*innen stehlen Deine Zeit, damit Dein Geld, und schaden dem öffentlichen Image des Konzerns. Da die nationale NGO *Autonomy for Peasant Farming* (APF) mit den Projektgegner\*innen zusammenarbeitet, könntest Du Dir die Probleme mit ein wenig „finanzieller Unterstützung“ vielleicht aus der Welt schaffen.

### **Mit welchen Akteuren suchst Du Allianz?**

Du arbeitest vor allem mit der\*dem Präsident\*in, dem\*der Wirtschaftsminister\*in und der CIA zusammen. Von Ihnen erwartest Du, dass sie sich für Deine Ziele gegenüber den Projektgegner\*innen einsetzen. Für die Pressearbeit ist Dein\*e Pressesprecher\*in zuständig, doch wenn es den Interessen des Konzerns dient, bist Du natürlich auch bereit der Öffentlichkeit Rede und Antwort zu stehen.